

Projekt Kapverden

Die Turtle Foundation startete ihr Schutzprojekt auf der Kapverden-Insel Boavista im Jahr 2008 als Reaktion auf die massenhaften, illegalen Schlachtungen von Unechten Karettschildkröten (*Caretta caretta*) an ihren Niststränden. Die Kapverdischen Inseln beherbergen die weltweit drittgrösste Nistpopulation dieser stark gefährdeten Spezies, 90 % der Nistaktivität auf den Kapverden findet auf Boavista statt.

Seit Beginn des Schutzprojekts im Jahr 2008 haben sich Umfang und Qualität der Massnahmen von Jahr zu Jahr weiterentwickelt. Mittlerweile findet das Projekt in Zusammenarbeit mit der Regierung der Insel Boavista statt.

Saison 10 getötete Schildkröten an den von uns überwachten Stränden gefunden. Besonders an den Stränden im Nordosten Boavistas kam es 2014 zu mehreren Begegnungen zwischen unseren Patrouillen und Einwohnern der umliegenden Dörfer. Verdächtige Aktivitäten wurden von unseren Patrouillen so gut wie möglich beobachtet und wenn nötig bei der Polizei gemeldet. Die Gefahr der Wilderei ist also noch lange nicht überwunden und auch in den nächsten Jahren wird eine intensive Strandbewachung nötig sein.

Im Jahr 2014 finanzierte die Turtle Foundation erneut die Gruppe „Projeto Varandinha“ aus der Dorfgemeinschaft von Povoação Velha, die für die Überwachung des ca. 5 km langen Niststrandes Varandinha zuständig war. Ein weiterer Niststrand im Südwesten der Insel Boavista wird ebenfalls von der Gruppe überwacht.

rdinator und einem Camp-Koordinator geleitet. Die direkte Schutzarbeit wird von einheimischen Rangern, Soldaten und einheimischen und ausländischen Freiwilligen durchgeführt. Während der Nistsaison 2014 leisteten insgesamt 15 Kapverdiener auf Honorarbasis als Ranger, sowie 19 kapverdische und 45 internationale Freiwillige für das Turtle Foundation Schutzprojekt. Als Ergebnis unserer Bemühungen konnte auch in den Jahren zuvor das illegale Töten der Schildkröten an ihren Niststränden weitestgehend unterbunden werden.

folgenden Nistversuche sowie Anzahl getöteter Schildkröten an den überwachten Stränden. Seit 2010 werden von Biologen und Rangern der Turtle Foundation sowie von Langzeit-Volontären zusätzliche Informationen erfasst: Markierung und gegebenenfalls Identifizierung der einzelnen Weibchen; Informationen über die Wanderungen einzelner Weibchen zwischen der Eiablage; Biometrische Daten der nistenden Weibchen. Im Jahr 2014 registrierten wir 1.431 Nester an den Stränden der Turtle Foundation. Damit ist das Projekt in der Lage, die Nistaktivität der Schildkröten zu überwachen und die Niststrände zu bewachen.



Links: Strandcamp der Turtle Foundation in Boa Esperança. Rechts: Brutmutter für Schildkröten am Strand von Lascóia